

## Abenteuer am Sonntag, 13. Juni 2021

Kennst du diese Samenkörner?

Einige von ihnen gehören zu deinem täglichen Essen. Das große Samenkorn ist eine Nuss. Vielleicht isst du gerne Nusskuchen oder Nüsse im Müsli oder im Nuss-Schoko-Aufstrich?

Außerdem sind da noch zwei kleinere Samenkörner. Das größere von den beiden ist ein Getreidekorn. Aus Getreide werden deine Spaghetti gemacht. Und man braucht es natürlich auch für Pizza, Brot, Semmel und Brezen.

Und was für ein Samenkorn ist das kleinste der drei Körner? Man übersieht es fast, so klein ist es.



Was daraus gemacht wird, kennst du bestimmt gut. Und vielleicht schmeckt es dir auch. Es ist ein Senfkorn. Daraus macht man Senf.

Hast du draußen auf den Feldern schon mal Senf gesehen? Wird Senf überhaupt bei uns in Deutschland angebaut? Ja! Aber der Senf fällt dir nicht auf. Meistens wird er nämlich nur als „Zwischenfrucht“ angebaut und lange bevor die Senfkörner reif werden in den Boden eingearbeitet.

Senf ist also bei uns ganz unauffällig, so wie das kleine Senfkorn. Vielleicht darfst du im Garten oder auf dem Balkon ein paar Senfkörner aussäen? Dann siehst du, wie groß Senf werden kann. Ziemlich groß!!! Bis zu 1,50 m oder sogar 2m!

Hättest du das diesem kleinen Senfkorn zugetraut?

Aus etwas Kleinem, Unauffälligen kann also etwas ganz Großes werden.



Davon spricht Jesus auch, wenn er versucht zu erklären, was das Reich Gottes ist. Er sagt:

**„Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen?“**

**„Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät.**

**Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“** (Mk 4,30a.31-32)

Das Reich Gottes – was ist das also?

Etwas, was ganz klein beginnt. Ganz unauffällig. Es ist wie ein Same, der aufgeht und wächst. Wir bemerken das Wachsen des Reiches Gottes meistens erst dann, wenn es so groß ist, dass man es gar nicht mehr übersehen oder überhören kann - und wenn es **für andere Gutes** bewirkt! Der Senf zum Beispiel bietet Schatten. Und ein Zuhause (für Vögel).

Das Senfkorn muss sich dafür gar nicht anstrengen. Es tut einfach nur das, wofür es bestimmt ist: Wachsen, Blühen, Reifen.

Und so ist es auch mit dem Getreide auf dem Feld.

Es wächst von ganz allein. Weißt du wie? Jesus sagt:

**„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät“.**

**„Es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht.“** (Mk 4, 26-28a).

- In dir ist auch ein Samenkorn des „Reiches Gottes“! Weißt du das?
- Was könnte es sein?
- Hast du in deinem Leben schon etwas bemerkt, das „ganz von allein“ geht? Wofür du dich nicht zwingen musst? Etwas, worüber sich auch andere freuen können?

